

Holz-Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **32 (1916)**

Heft 47

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

welle, der Stabhobel, der das Profil anhobelt. Von großer Wichtigkeit bei der Wahl einer Hobelmaschine ist die Durchgangsbreite. Man darf sich hier nicht auf den Standpunkt stellen, je größer, desto besser, denn eine breite Hobelmaschine muß natürlich stärker gebaut werden als eine schmale; die schwingenden Massen sind dann größer und der Kraftverbrauch ist entsprechend höher. Wo man also die große Breite dann nicht braucht, da nimmt man einen unnötigen Ballast mit in den Kauf. Wenn man die Durchgangsbreite der Maschine auf etwa 31 cm ansetzt, so wird man so ziemlich allen Anforderungen genügen können. Der Kraftverbrauch einer solchen Maschine beläuft sich auf 12 bis 15 PS.

In Sägewerken, in denen eine größere Hobelmaschine stark beschäftigt ist, fallen dann große Mengen Hobelspäne an; wo diese nicht gleich verbrannt werden können, da leistet dann eine Span-Zerkleinerungsmaschine gute Dienste. Diese findet unter dem Putzmesserkasten Aufstellung, zerreißt und zerkleinert die abfallenden Späne beim Entfehlen, worauf die Späne zu den übrigen Hobelspänen fallen oder vermittels eines Erhauftors nach einem entfernten Platz geblasen werden können.

Hat man viele schöne Streifflatten im Abfall, die sich zu Rehlstäben eignen, so empfiehlt sich eventuell eine Rehlmaschine, die die Stücke gleichzeitig von vier Seiten bearbeitet. Auch andere leichte Hobelarbeiten können darauf gefertigt werden, z. B. Stabbretter.

In einem Hobelwerk kommt es hinsichtlich Rentabilität hauptsächlich auf die Leistung der Maschinen an; man soll daher sehr leichte Maschinen überhaupt nicht wählen, außer es handelt sich um einen Spezialartikel. Das Schaltwerk versagt bei solchen Maschinen oft und die Leistung bleibt dann gewöhnlich hinter den Erwartungen zurück.

Damit dürfte alles gesagt sein, was über Nebenbetriebe für Sägewerke allgemein gesagt werden kann.

Holz-Marktberichte.

Über den Rundholzmarkt in Winterthur wird berichtet: Die von der Stadtförsterverwaltung Winterthur im städtischen Kasino abgehaltene große Stammholz-gant nahm bei starker Beteiligung auch seitens auswärtiger Interessenten einen lebhaften Verlauf und erzielte ein recht befriedigendes Resultat.

Es kamen insgesamt 4736 m³ Nadel- und Laubholz in 278 an guten Abfuhrwegen der Kantone Eschenberg, Lindberg, Mörsburg, Brühlberg, Schloßhof und Rümberg gelagerten Verkaufslösen zum Ausruf.

Reges Interesse zeigte sich insbesondere für die in bezug der Maße am stärksten vertretenen besseren Sortimentklassen (starkes und mittelstarkes Bau- und Sägholz 1. und 2. Qualität), dann namentlich auch für sämtliche Laubholz-Partien. Für diese Sortimente wurden die dieses Jahr schwer aufzustellenden forstamtlichen Schätzungen nicht nur erreicht, sondern teilweise erheblich überboten. Einzelne Lose auserlesener Sägeware erzielten infolge starken Wettbewerbes hohe Ausnahmispreise; Weißtannen bis 65 1/2 Fr. (Durchschnittsstamm 2,4 m³), Kottannen bis 76 Fr. (2,1 m³), Föhren bis 86 1/4 Fr. (2,3 m³) und Eschen bis 161 Fr. (0,57 m³) loco Waldstraße.

Nur schwach begehrt, wahrscheinlich infolge des durch außerordentlich starke Zufuhr aus Privatwäldungen übersättigten Marktes, waren die schwächeren, geringwertigeren Bauhölzer (Sperr- und Stiebelholz), besonders die stark mit Föhrenholz gemischten Partien. Die betreffenden, nicht belangreichen Lose konnten immerhin vollständig, größtenteils nur zu etwas reduzierten Ansätzen verkauft

werden. Imprägnieranstalten beteiligten sich nicht am Wettbewerb, es scheint, daß deren Bedarf gedeckt ist.

Die Durchschnittserlöse für die Hauptsortimente, sowie die im Vergleich zur letztjährigen Langholzgant eingetretenen Preiserhöhungen (in Prozenter) ergeben sich aus folgenden Zusammenstellungen:

	Verkaufsquantum m ³	Inhalt des Mittelstammes m ³	Erlös pro m ³ Fr.	Meinerlös gegenüber 1916 %
1. Sägholz (Kottannen, Weißtannen, Föhren).				
1. Qualität	802	1,90	64.65	50,3
2. "	376	1,60	59.45	51,0
3. "	105	0,83	49.70	39,8
	1283	1,64	61.85	52,3
2. Bauholz (Kottannen, Weißtannen, Föhren).				
1. Starkholz	914	1,56	57.—	53,2
2. Mittelstark. Holz	1714	0,87	46.70	48,7
3. Schwache Ware (teilweise Stiebel)	478	0,45	34.25	28,0
	3106	0,86	47.80	46,6
3. Buchen-Nutzholz. Mittendurchmesser				
1. Qual. über 44 cm	33	1,18	61.35	
2. " 36 - 44 "	31	0,72	51.60	
3. " 26 - 35 "	35	0,41	43.70	
	99	0,63	52.—	51,3
4. Eschen-Nutzholz. Mittendurchm.				
1. Qual. über 28 cm	2	0,57	161.—	85,0
2. " 21 - 28 "	16	0,23	85.50	57,7
3. " 12 - 20 "	11	0,19	69.25	101,6
	29	0,22	85.65	58,0
5. Ahorne usw. Mittendurchm.				
1. Qual. über 28 cm	4	0,79	80.—	
2.-3. " 12 - 28 "	37	0,21	40.50	
	41	0,22	44.35	43,0

Die relativ höchsten Preisaufschläge notieren somit die wertvolleren, gegenwärtig am meisten begehrten Sortimentklassen. Die Preise verstehen sich unter der Rinde gemessen, an den Walwegen oder Lagerplätzen angenommen. Fuhr und Verladen auf nächste Station kosten durchschnittlich ca. 5-7 Fr. pro Festmeter.

Der Verkauf der 4736 m³ brachte einen Gesamterlös von rund 244,000 Fr., oder per Durchschnitts-

Komprimierte und abgedrehte, blanke



Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen und Stahl.

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.

Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1941.

festmeter Fr. 51.50 (1916 Fr. 36.60). Dieser Eröss geht um zirka 20% noch über den betreffenden, im Oktober mit Rücksicht auf die günstige Konjunktur auf dem Holzmarkte bedeutend erhöhten Voranschlag.

Diese ganz erheblichen Mehreinnahmen aus den wirtschaf.splanmäßigen Holznutzungen ersetzen teilweise den durch den j.igen Kohlenmangel bedingten Ertragsausfall des städtischen Gaswerkes und bringen damit dem Budget der städtischen Finanzverwaltung einen sehr erwünschten Ausgleich.

An der Holzsteigerung der Korporationsgüterverwaltung Sursee (Luzern) vom 11. Januar, umfassend 525 m³ Sag-, Bau- und Sperrholz, eingeteilt in neun Verkaufspartien, haben nachstehende Käufer das Holz zu folgenden Preisen ersteigert:

Felber, Säger, Dagmertellen	80 m ³ Bauholz	Mittelfst. 2 m ³ à 61.50
Necherli, Heiden	60 " "	1,50 " à 60.—
Meyer, Trachsel, Emmendr.	30 " Sperrholz	0,3 " à 34.70
Obiger 2 Posten	15 " "	" " à 33.60
Zubin & Co., Niedergösgen	150 " Sagholz	2,60 " à 67.60
Obige	80 " Sag- u. Bauh.	2 " à 64.—
Obige	50 " "	1,66 " à 61.40
Obige	40 " "	1,32 " à 63.10

Imprägnierungs-Anstalt Zofingen 20 " Bau- u. Sperrh. " 32 " à 35.— Holz stehend verkauft. Die Einmessung ausgenommen Sperrholz, fand ohne Rinde statt.

An der Holzgant der Oberallmeind in Unteriberg (Schwyz) vom letzten Samstag war der Handel laut „Schwyzer Btg.“ nicht mehr so lebhaft wie ehemals. Das Trämeholz zu Fr. 1.50 bis Fr. 1.70 per Kubikfuß veranschlagt, fand keinen Absatz. Tannen- u. Schellerholz galt 43, buchene Spalten dagegen 42 Fr.

Verschiedenes.

Die Schweizer Dachpappenfabrikanten haben folgende Nomenklatur eingeführt (gleiche Nummer für besandete oder unbesandete Dachpappen):

Nummer der fertigen Dachpappe:	verwendete Rohpappenstärke:
extra	60er
0	80er
1	100er
2	125er
3	150er
4	200er
5	250er

Der Verband hat ferner eine Verbandsmarke mit aufgedruckter Nummernbezeichnung eingeführt und die Firmen verpflichtet, sich genau an diese Stärken zu halten. Die Innehaltung dieser Verpflichtung unterliegt ebenfalls einer Kontrolle. Die schweizerischen Abnehmer von Dachpappen tun daher im eigenen Interesse nur gut daran, bei Einkäufen auf die Marke des Verbandes schweizerischer Dachpappenfabrikanten zu achten.

Die Beachtung empfiehlt sich um so mehr, als Versuche gemacht worden sind, in der Schweiz Rohpappen an den Markt zu bringen, welche den für die Rohpappen aufgestellten Normen durchaus nicht entsprechen.

Die Beratungsstelle des Verbandes hat im Jahre 1916 solche offerierte Rohpappe prüfen lassen. Das Urteil des Gemischen Experten, von dem wir bei einer nächsten Gelegenheit Kenntnis geben werden, lautete vernichtend.

Die Mitglieder des Verbandes schweizerischer Dachpappenfabrikanten haben ihre Zentraleinkaufsstelle, welcher auch die Kontrolle der Rohpappen obliegt. Das bietet Gewähr für gute, dauerhafte Fabrikate.

Zu verkaufen

1 Blockbandsäge

1250 mm Rollendurchmesser, mit 2 Wagen und Geleise, zum Schneiden von Brettern und Bauholz,

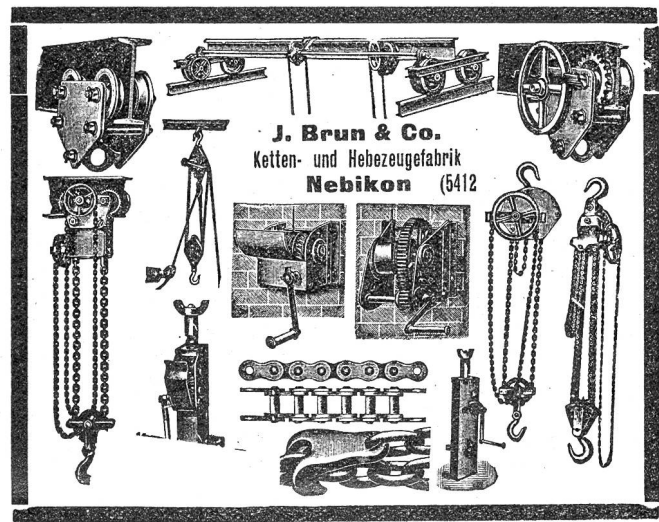
1 Bandsäge

mit Tisch u. Walzenspaltapparat Ausnahms billige Preise. Angebote unter Chiffre B 1108 an die Expedition

Zu verkaufen

1 Treibriemen ca. 12 m lang u. 18 cm breit, 1 Riemenbeschwerer.

Beides gut erhalten. — Geil. Offerten an die Schweiz. Nagelfabrik A.-G. in Grüze bei Winterthur. [1107]



T-Balken

von 12, 20 und 30 NP, in Längen von 3,27 bis 12,45 m, gerade u. sehr gut erhalten, ca. 4000 kg;

Transmissions-Wellen

von 25, 35, 70 und 135 mm Dicke, in verschiedenen Längen, ca. 2000 kg;

Guss-Konus für Schmiede

in sehr gutem Zustande, zirka 280 Kilogramm;

Maschinenguss

schöne Ware, ca. 6000 kg, suche als Altmetallhändler zu Höchstpreisen

zu verkaufen.

Direkte Preisofferten unter Chiffre Z 1113 an die Expedition erbeten.

Grosse, besteingerichtete

Kübelfabrik

in vollem Betriebe, mit konstanter Wasserkraft, Dampfkraft und Trockenanlage ist

zu verkaufen.

Verkäufer würde Käufer im Geschäft einführen. Offerten unter Chiffre R 1059 an die Expedition.

Abonnements auf die „Illustrierte Schweizer Handwerker-Zeitung“ werden stets entgegengenommen.